

Museen der Region

Altstätten: April bis November Historisches Museum Prestegg

Gerbergasse
Telefon 071 755 20 20 Museum
Telefon 071 755 33 17 Thomas Stadler
info@museum-altstaetten.ch
Wohnkultur, Handwerk und Gewerbe,
Waffen, Münzen, Gemälde,
Stiche, Spielzeug, Musikinstrumente,
kirchliche Kunst
Sonntag 14 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Marbach: Ortsmuseum

Im «Oberen Bad»
Alte Dorfschmiede, alte Dorfwarene,
Schuhmacherwerkstätte, alter Torkel
Besuche nach Vereinbarung
Auskunft: Benjamin Ender
Telefon 071 777 24 86

Rebstein: Ortsmuseum

Im alten Spritzenhaus, Bergstrasse
Bruno Schmid, Wingertstrasse 7,
9445 Rebstein, Tel. P 071 777 27 94,
Tel. G 079 432 36 36

Alte Handstickmaschine, Turmuhr,
Landwirtschaft, Rebbau, Stickerei,
Handwerk und Industrie

Von April bis Oktober jeden 3. Sonntag
im Monat von 16 bis 18 Uhr geöffnet
oder nach Vereinbarung

Montlingen: Heimatmuseum

Bergischulhaus, Tel. 071 761 13 49/
071 761 13 11

Melauner-, Hallstatt- und La-Tene-
Funde (Montlingerberg),
römische Funde, Ausgrabungen,
Pfarrkirche St. Johann
Besuche nach Vereinbarung

Oberriet: Anfang Mai bis Ende Oktober, Gemeindegemüse Rothus

Hauptstrasse, bei der Migrol-Tankstelle
Telefon 071 761 17 12
Geschichte, Wohnkultur, Handwerk,
Landwirtschaft (Torfstich), Gewerbe
(Müllerei, Ziegelei), öffentliche Dienste,
Brauchtum (Eierlesen),
Malerin Hedwig Scherrer
Wechselausstellungen 2. und 4.

Sonntag im Monat 14 bis 18 Uhr und
nach Vereinbarung

Rüthi: Ortsmuseum

Altes Schulhaus Büchel,
beim Restaurant Schäfli,
Telefon 071 755 18 38
(Peter Schaps, Museumsbetreuer)
E-Mail: peter.schaps@bluewin.ch
Offen: jeden 1. Sonntag im Monat,
14–16 Uhr oder nach Vereinbarung

Balgach: Ortsmuseum

Altes Rathaus, Steigstrasse
Telefon 071 722 51 30
oder 079 379 07 09
Reb- und Bauerngerätschaften,
Festsaal mit Renaissance-Malereien
Anfang Mai bis Ende Oktober
1. Sonntag im Monat
16–18 Uhr und nach Vereinbarung

Berneck: Ortsgeschichtliche Sammlung «Haus Torkel»

Reb- und Obstbau, Küferei,
Torkel (1682), Urkunden
Besuche nach Vereinbarung
Gemeinderatskanzlei
Telefon 071 747 44 77

Wolfhalden: Ortsmuseum

Haus zur alten Krone,
Telefon 071 891 21 42
7. Mai bis Ende Oktober
Orts- und Kurzenbergische Geschichte,
Seidenweberei, Appenzellischer
Weinbau
Sonntag 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Heiden: Henry-Dunant-Museum

Telefon 071 891 44 04
oder Touristinformatio
Telefon 071 898 33 01
Henry Dunant, Gründer
des Roten Kreuzes in Heiden
täglich 9 bis 17 Uhr

Heiden: Heimatmuseum

Postgebäude
Telefon 071 891 19 56
Ländliche Wohnkultur, Hausorgel,
Dorfgeschichte, Geologie des
Alpsteins, Tierwelt, ethnographische
Sammlung (Indonesien)
Mai bis September:
Mittwoch 14 bis 16 Uhr,
Freitag und Sonntag 10 bis 12 Uhr

Festungsmuseum Halden

9430 St. Margrethen
Telefon Festung: 071 744 82 08
Telefon Auskunft: 071 733 40 31
Geöffnet: Anfang April bis Ende Okto-
ber an Samstagnachmittagen von
13 bis 18 Uhr, Gruppenbesuche mit
Führungen auch an anderen Tagen mit
Anmeldung möglich. Innentemperatur
12°C; warme Jacke, gute Schuhe wer-
den empfohlen.

Wenn da nicht der «Roller-Terrorist» wäre

Mittelrheintal. – Der Abend des zweit-
letzten Schultages: Es wird die «längste
Nacht» für die Leute der privaten Sicher-
heitsfirma, die in einzelnen Mittel-
rheintaler Gemeinden für Ruhe und
Ordnung zu sorgen haben. Am letzten
Donnerstagabend vor Ferienbeginn
nämlich, wenn Oberstufenschüler
ihren Abschluss und andere den Ferie-
nbeginn zu feiern anfangen, ist beson-
dere Vorsicht geboten. In den Jahren,
bevor der Wachdienst den Auftrag er-
hielt, für Ruhe und Ordnung zu sorgen,
trrieben gerade diese Feiern die wilden
Blüten: Vom Schulbücher- und -heft-
teverbrennen, über Alkoholexzesse bis
hin zu Ruhestörung und Sachbeschädi-
gung war alles anzutreffen, abgesehen
vom «Saustall», der jeweils hinterlas-
sen wurde, zum Leidwesen von Schul-
abwarten und Bauamtangestellten.

Klarer Auftrag

Donnerstagabend, 22 Uhr, Lagebe-
sprechung im Hauptquartier der B+S
Wache in Heerbrugg: «Öffentliche Plätze,
Schulanlagen, bekannte Feuer-
stellen sowie verschiedenste Einrich-
tungen von Ortsgemeinden kontrollieren.
Leute, die angetroffen werden,
sind auf die Vorschriften oder Verbote
der Besitzer der öffentlichen Einrich-
tungen hinzuweisen und wo nötig weg-
zuschicken» – so lautet der Auftrag der
B+S Wache für die Nacht von Donners-
tag auf Freitag, 22.15 Uhr: Zwei Pa-
trouillen zu je zwei Mann machen sich
auf den Weg, die «Rheintalische Volks-
zeitung» mit von der Partie.

Seltsam ruhig

Die erste Kontrollfahrt führt zu den
Schulanlagen der OMR und der Pri-
marschulgemeinde Heerbrugg, vorbei
am Friedhof Richtung Bahnhof: «Rela-
tiv ruhig heute Abend?» – «Ja, ver-
dächtig ruhig.» An keiner der sonst als
Festplatz benutzten Liegenschaften
sind Leute anzutreffen. Über Funk mel-
det sich die zweite Patrouille, die über
Berneck nach Au unterwegs ist: «Nie-
mand anzutreffen. Einzig beim Ju-
gendtreff in Au halten sich Jugendliche
auf. Die Party ist bewilligt, die Ju-
gendlichen verhalten sich anständig und ru-
hig – kein Alkohol im Spiel.»

Der Auftrag der B+S Wache ist klar
definiert, was den Konsum von Drogen
oder Alkohol bei Schulanlagen oder
Spielplätzen anbelangt: Die Personali-
en der betreffenden Personen notieren,



Die Jugendlichen, die bei den Kontrollfahrten angetroffen wurden, zeigten sich von der positiven Seite. Kein übermässiger Lärm, anständig und keinerlei Alkohol oder Drogen. (Foto: Kurt Latzer)

Meldung an den jeweiligen Auftraggeber – meistens Gemeinde-, Schul- oder Ortsverwaltungsrat.

«Wo aber sollen wir hin?»

Nach der Kontrolle verschiedener dunkler Winkel auf dem «Viscose»-Areal sowie des Scaterplatzes, den Sportanlagen in Balgach und Plätze der Balgacher Ortsgemeinde gehts zurück nach Heerbrugg – Treffpunkt mit der zweiten Patrouille beim Bahnhof um 23.30 Uhr. «Lass uns vorher noch das Schulhaus Sonnenberg kontrollieren», so der Chef der B+S Wache. Und tatsächlich. Vor dem Haupteingang des Schulhauses und dem angrenzenden Pausenplatz sitzt eine grössere Gruppe Jugendlicher. Ruhig nehmen die zwei Wächter ihre Arbeit auf, ausgerüstet mit grossen Stablampen. «Ihr wisst, dass Alkohol und Drogen auf dem Schulareal verboten sind und wir euch wegschicken müssen, sobald es zu laut wird oder eine Unordnung herrscht?», so die Frage des Wächters. Im Zuge dieser Kontrolle zeigt sich, dass die Jugendlichen keinerlei Alkohol oder Drogen dabei haben – die kleine Party in geordneten Bahnen verläuft. Gleich taucht die Frage der Jugendlichen auf, welche die Wächter auch nicht zu beantworten wissen und worauf sich anscheinend auch bei den zuständigen

Behörden keine Antwort finden lässt: «Ja aber wo sollen wir den hin. Wir waren bereits an verschiedenen Orten – überall hat man uns weggeschickt.»

Die Gruppe Jugendlicher beschliesst, sich auf das Feld im Gebiet Kloteren zu verschieben, an einen Ort, wo sie niemanden stören. «Aber nicht, bevor hier aufgeräumt ist», so der letzte Kommentar der Security.

«Unternimmt da niemand was?»

Auch in des Wächters Brust schlagen zwei Herzen, dies zeigt sich nach dem Auftritt auf dem «Sonnenberg» deutlich. «Wenn die Kinder so anständig sind, wie die von vorhin, habe ich schon Mühe damit, sie wegzuschicken. Oft wollen sie nur unter sich sein, zusammensitzen und es lustig haben – doch der Auftrag ist klar», so der Chef der B+S Wache.

Beim verabredeten Treffen mit der zweiten Patrouille wird beschlossen, den Ablauf der weiteren Nacht bei einem Kaffee zu besprechen. Kaum im Restaurant im Heerbrugg Zentrum Platz genommen, schon beklagt sich die Bedienung: «Chönet ihr au nüt mache, gäge de verdammt Siech, wo durrend mit siim uffrisierte, lärmende Roller d Lüt terrorisiert?» Sicherlich 15-mal sei er auf der Hauptstrasse vor dem Restaurant auf und ab gefahren, ohne

Helm und provozierendem Grinsen. Ein Wächter gibt zu verstehen, dass der Jugendliche schon bekannt sei, aber allem Anschein nach niemand etwas gegen ihn unternehme. Der Wache seien die Hände gebunden, es ist Sache der Polizei.

Als Anwohner der Karl-Völker-Strasse kann man der Bedienung nur beipflichten. Wohl jeder, der im Zentrum von Heerbrugg wohnt, kennt ihn, hört ihn mit seinem Roller fast täglich. Er fährt in der falschen Richtung gegen die Einbahn – zu zweit und ohne Helm, durch Fahrverbote, über den Sportplatz, dreht auf dem Platz der katholischen Kirche seine Runden, bis das Kies ans Pfarrhaus fliegt.

Auch bei der Polizei ist er bestens bekannt. Die Leute mit seinem Roller terrorisieren – das allerdings tut er immer noch, immer mit demselben, provozierenden Grinsen.

Nacht ohne Vorkommnisse

Nach der kurzen Pause im Restaurant werden die Patrouillen-Fahrten fortgesetzt, immer wieder zwischen Berneck, Au, Heerbrugg und Balgach. Bis sich die «Rheintalische Volkszeitung gegen 2.30 Uhr von der Wache verabschiedet, bleibt alles ruhig. Dennoch setzen die Wächter ihre Arbeit fort, bis 4 Uhr morgens. kul

Firmentreue

Langjährige Mitarbeiter der Sefar AG geehrt

Die Sefar AG bedankt sich bei zwei Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeitern für ihre Firmentreue. Ein besonderes Jubiläum feiert dabei Max Forrer mit 45 Jahren Firmenzugehörigkeit.

Thal. – Max Forrer, wohnhaft in Bern-
eck, feiert diesen Juli sein 45-jähriges
Jubiläum. Der langjährige Sefar-Mitar-
beiter arbeitet als Ressortleiter in der
Weberei der Division Druck am Stand-
ort Thal. In dieser Funktion kann er als
Webereifachmann seine grosse Erfah-
rung im beruflichen Alltag wirkungsvoll
einsetzen.

Auf 30 Dienstjahre darf Peter Lutz aus
Thal zurückblicken. Er arbeitet wie Max
Forrer am Standort Thal, wo er dank seiner
langjährigen Tätigkeit im Bereich
Weberei wertvolle Arbeit für die Sefar
AG leistet. Zwischendurch unterstützt er
zusätzlich den Webereistandort in Wolf-
halden.

Fausta Sirignano feiert ihre 25-jährige
Firmenzugehörigkeit. Sie wohnt in
Rheineck und ist für das Unternehmen
dank ihrer hohen Fingerfertigkeit und
ihrem umfangreichen Wissen eine ge-
schätzte und wichtige Mitarbeiterin.
Sie ist im Vorwerk Thal als Ressort-



Die Sefar-Jubilare beim Fototermin im Schlossgarten am Firmensitz in Thal. Vorne von links: Fausta Sirignano, Peter Lutz, Max Forrer, Bruno Lutz, Gerarda Sanchirico. (Foto: pd.)

leiterin tätig.

Seit 20 Jahren stellt Gerarda Sanchirico aus Rheineck ihre Arbeit in den Dienst der Division Druck in Thal. Als Labormitarbeiterin im Bereich Qualitätstechnik prüft sie das hochwertige Gewebe verlässlich auf dessen Reissfestigkeit. Ebenfalls seit 20 Jahren arbeitet Max Tanner-Herzog an seinem Wohnort in Thal für die Sefar AG. Als Mitarbeiter in der Packerei/Spedition ist er zuständig für die Warenein- und -ausgänge und erste Ansprechperson für die eintreffenden LKW-Fahrer.

Der dritte Jubilar, der seit 20 Jahren der Sefar AG angehört, ist Bruno Lutz aus Wienacht-Tobel. Als Ressortleiter der Elektrowerkstatt setzt er sein grosses technisches Wissen gezielt und zuverlässig ein. Er stellt sicher, dass am Standort Thal die Stromversorgung des Betriebes jederzeit gewährleistet ist.

Die Sefar-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt technische Gewebe für Siebdruck- und Filtrationsanwendungen und gehört in diesem Sektor zu den weltweit führenden Unternehmen. Sie beschäftigt in ihren Werken in Thal/Wolfhalden und Heiden/Widnau über 750 Mitarbeitende und zählt damit zu den bedeutendsten Arbeitgebern im St. Galler Rheintal und im Appenzeller Vorderland. pd.